

spotsz

Kunst.Kultur.Szene.Linz



EDITORIAL

Der Sommer verzieht sich, der Kulturherbst schleicht sich rein und unter der Oberfläche hetzen so manche einem gewissen Datum entgegen. Bei **spotsZ** beginnt der Herbst wie immer schmal, mit einem erweiterten Veranstaltungskalender – um ab Oktober wieder in gewohnte Form aufzulaufen. Was ist uns nun in dieser ersten schmalen Nummer thematisches Anliegen? Ganz undogmatisch/programmatisch: Erweiterte Räume und Zwischenbereiche. Im ersten Beitrag gehts um den Kulturverein Z6, der sich als mobile Struktur im System Kunst bewegt, der zweite Beitrag führt zu Joseph Reitsberger, der sich im mobilen Raum von Z6 neue Räume eröffnet: Er erweitert sein Arbeitsfeld beständig in Richtung Verhandlungsräume, die nur als Ganzes zu lesen sind. Und fast schon ganz nebenbei führen Wiltrud Hackl und Tanja Lattner in beständiger Qualität durch die weitere Saison mit Tipps, Tricks und Anekdoten! Aber lesen Sie selbst, ihre **spotsZ*-Redaktion**
spotsZ@servus.at

* **spotsZ** gibt's seit Oktober 2006 als monatlich erscheinendes Printmedium für „Kunst, Kultur, Szene und Linz“. Alle bisherigen Ausgaben sind nachzulesen unter www.servus.at/spotsZ

Impressum: *spotsZ – Kunst.Kultur.Szene.Linz.* Herausgeber, Medieninhaber: Verein spotsZ – Tanja Brandmayr, Sabine Funk, Manuela Mittermayer. Postadresse: Schubertstr. 45, A-4020 Linz. Internet: www.servus.at/spotsz. Redaktion: Tanja Brandmayr (tb), Sabine Funk (sf), Manuela Mittermayer (mm) – spotsz@servus.at. Veranstaltungskalender: Sabine Funk, Tanja Lattner – spotsz_termine@servus.at. Radio Tipps: Manuela Mittermayer – spotsz@servus.at
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Wiltrud Hackl. Die Rechte der Texte liegen bei den AutorInnen. Die AutorInnen sind für den Inhalt verantwortlich. Die Bildrechte liegen bei deren UrheberInnen.
Cover: Joseph Reitsberger, Layout: Elisabeth Schedlberger, Druck: Trauner, Linz. Vertrieb: *spotsZ* wird von der Redaktion vertrieben. *spotsZ*: 2 Euro. Erscheinungsweise: monatlich. Dank an: servus.at

„Wo gibt's **spotsZ**?“ ... *spotsZ* liegt an folgenden Orten ständig auf: Aquarium, Buchhandlung Alex, Cafe Meier, Druzba/KAPU, Gelbes Krokodil/Moviemento, La Bohème, Lessing's Kulturcafé, Stern/Citykino, Strom/STWST; außerdem ist *spotsZ* in zahlreichen anderen Lokalen, Gaststätten, Kunstinstitutionen und Kulturveranstaltungs-orten, wie Museen, Bühnen, Galerien, Kinos, etc. in Linz und darüberhinaus erhältlich.

  
spotsZ wird gefördert von der Stadt Linz durch LINZimPULS 2007.
Kooperationen mit Kunstmuseum Lentos, Landesgalerie, OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich und Linz 09.



**dir ist nicht wurscht,
was nach dem wahltag kommt?**

**Mach mit beim Grünen Wahlkampf –
auch der kleinste Beitrag ist wichtig!**

Melde dich bei uns: → **ichmachmit@gruene.at**
→ **0664 / 83 17 424** (Herbert)

oder schau einfach mal bei uns vorbei:
→ **jeden Mittwoch im September, 16:00 - 17:00**
in Linz – Grünes Haus (Landgutstraße 17, 4040 Linz)

→ **jeden Dienstag im September, 16:00 - 17:00**
in Attnang-Puchheim – Büro der Grünen
Bildungswerkstatt (Römerstraße 48)

www.ooe.gruene.at 

MOBILER KUNSTRAUM, INTERNATIONAL

Text und Foto **tb**



Möglicherweise noch in altem Design – der mobile Kunstraum von Z6

Kunst, Mobilität und die Regeln des Systems Kunst – so kann man die Arbeitsfelder von Z6 grob beschlagworten: Z6 (zweitausendSechs) ist ein mobiler Kunstraum in einem adaptierten Eisenbahnwagen, in dem in Linz und ganz Europa künstlerische Projekte realisiert werden.
Der Kunstverein ist seit 2006 mit seinem mobilen Projekt- und Ausstellungsraum in einem Waggon untergebracht, nach längeren Verhandlungen hat der Verein den Waggon um einen symbolischen Euro von der ÖBB gekauft. Die ÖBB haben außerdem den Umbau mitfinanziert und zeigen sich auch in anderen Belangen unterstützend, etwa was Infrastruktur oder anfallende Fahrtkosten anbelangt – alles im Sinne der gut gewählten Kooperation. Denn mit dem Hintergrund eines EU-Projekts geht es etwa 2009 und 2010 auf ausgedehnte Reisen durch ganz Europa. Das Anliegen der ÖBB dabei ist, „saubere Energie“ zu vermitteln, das von Z6 „Urban Culture“ an Bord zu nehmen und weiter zu transportieren.
Das Thema Mobilität streift den Verein dabei nicht zufällig, denn schon länger wird thematisch, wenn auch weiter gefasst, Mobilität als „Reisen“, „Kunst“, „Einstieg in den Kunstmarkt“ oder „Internationalisierung“ betrieben: Im Prä-Z6 Reiseprojekt „CuVit“ (ab 2001, „wirsindherrk“) hat sich Z6-Betreiber Robert Hinterleitner mit seinen Mitstreitern Marek Gut und Florian Knopp schon mal auf Spurensuche nach den Regeln im System Kunst gemacht – wohlgermerkt um dabei selber Fährten zu legen. In einem Schneeballsystem wurden „die besten Kuratoren“ angefragt und kennengelernt. Ausgehend vom Offenen Kulturhaus wurden über den bestehenden Kontakt die jeweils zwei weiteren besten Kontakte angefragt, es wurde hingereist und über „Funktionsweisen des Kunstsystems“ parliert und so weiter. Ein Vorwand, der Kontakte geknüpft hat und eine Vorgehensweise, die recht frech auch mit der Eitelkeit von Kuratoren operiert. Das hat dann so gut funktioniert, dass das Projekt von den Betreibern abgebrochen werden musste, mitgenommen hat man sich aber allerbeste Kontakte, die unter anderem oben genannter „Urban Culture“ zu Gute kommen. Mobilität kann bei Z6 aber auch bedeuten, man möchte sagen: den Waggon zum Propheten kommen zu lassen. Denn in einem doppeldeutig sehr publikumswirksamen Projekt „Galerie Z6“ (2006) wurde der Waggon zur bestbesuchten Galerie – und Passanten ganz automatisch zu Kunstpublikum. Menschen wurden durch den die Straße kreuzenden Waggon durchgeschleust, ganz nebenbei gesagt durch eine Galerie ohne Inhalt, und, ebenso ganz nebenbei wurde damit ein absurder Besucherzahlenrekord aufgestellt. Was unbedingt als herbe Kritik auf die allumfassend übliche Argumentation mit „Besucherzahlen“ zu verstehen ist. Und seitens Z6 die Themen „Mobilität“ und „Kritik am System Kunst“ wieder in einem anderen Aspekt beleuchtet. Ganz generell und außerdem versteht man aber Mobilität als Qualität, um geographische Unorte, Endorte, Nichtorte oder schlichtweg ungewöhnliche Standorte aufzusuchen. Inhaltlich in diesem Sinn und gleichzeitig etwas konträr: Ein am Bahnhof stehender Waggon kann auch ganz einfach Ruhe und Raum für eingeladene KünstlerInnen bedeuten. Was meint, dass KünstlerInnen in Residence den Raum im Waggon für ihre Arbeit nutzen können. Aktuell wird nun im September ein Aufenthalt mit Joseph Reitsberger starten, er wird sich laut Presstext „für 10 Tage in Z6 zurückziehen, um vor allem mit den vielen, vielen Bildern zu verhandeln, vielleicht etwas zu spielen und natürlich um zu entspannen“ (*siehe Seite 7*). Residencys sind in nächster Zeit mit verschiedenen KünstlerInnen als Serie geplant. •
Anfragen und Informationen unter www.zweitausendsechs.at

Programmbuch 4/3 – Linz0Nein will mehr!

Robert Hinterleitner von Z6 verfolgt mit Kollegin Belinda Hofer momentan auch ein anderes Projekt, das Programmbuch 4/3. Pointierter Programmierungshintergrund des Buches: Wir setzten den drei im Vorfeld des Kulturhauptstadtjahres präsentierten Programmbüchern von Linz09 eines drauf! Inhalt werden all jene von Linz09 abgelehnten Projektideen sein, deren AutorInnen der Überzeugung sind, dass sie unbedingt veröffentlicht werden sollten, weil: Längst haben wir gelernt, dass nicht jede abgelehnte Idee schlecht und nicht jede realisierte Idee neu ist. Linz0Nein wird alle Einreichungen in der Reihenfolge des Zeitpunkts der Einreichung publizieren, 42 Projekte stellen sich bis dato an. **Die Frist wurde bis 15. September 2008 verlängert**, Programmbuchpräsentation ist im Jänner.

spotsZ wird im Vorfeld berichten.

Mehr Informationen unter www.linz0nein.org.

VERANSTALTUNGSTIPPS SEPTEMBER 2008

KONZERTE

MI 03.09. 21.00 h
Grand Café zum Rothen Krebsen
Ars Electronica Nightline
Las Venus



Eine aparte Dame am Theremin zaubert berückend-schöne Ätherwellen hervor, die vom galanten Herrn an der Surf gitarre dankbar zum tanzenden Saitenritt aufgegriffen werden ...

FR 05.09. 21.00 h
Grand Café zum Rothen Krebsen
Ars Electronica Nightline
Amos



Amos, eine Mischung aus Prince und Marc Bolan läßt uns einer weiteren Gratwanderung auf der Diskokugel beiwohnen. Frei nach dem Motto: If Michael Jackson is the king of pop, I'm the imperator.

FR 19.09. 22.00 h

Stadtwerkstatt
Jack Frost
Jack Frost sind ruhelose Gesellen, die ebenso regelmäßig wie sie Erfahrungsberichte aus den brodelnden Eiterherden ihrer Existenz auf die Bühne Europas wuchten, von Label zu Label driften. Nun haben die Gloom Rock Bastards auf Silverdust Records eine neue Heimat gefunden und lassen rechtzeitig zum 15-jährigen Bandbestehen mit dem Nachfolger zur epochalen Sammlung „Wannadie Songs“

des Jahres 2005 die Erde erzittern. Gereift zeigen sich die Herren Phinster, Morales, Gloom und Rosos von ihrer energischsten und abwechslungsreichsten Seite. „My own privat hell“ beweist an allen Ecken und Enden, dass sie keine Konzessionen machen, sondern genau die Songs schreiben, nach denen ihnen gerade der Sinn steht. So sind der rüdig-maskuline Opener „dirty old man“, das bluesig-countryeske „in misery“ oder der Coversong „red roses day“ der völlig unbekannten österreichischen 80er-Band The Priests ebenso untypisch Jack Frost, wie sie charaktergebend für deren neues Album sind. Im Vergleich zum Vorgänger fischen sie auf dem neuen Album wieder vermehrt in fauligen Midtempo-Sümpfen, liefern traurige Melodien im 4-Minuten-Format, erklären das dreckige Gitarrensolo zum Stilmittel des Düsterrock und beweisen einmal mehr ein sensibles Händchen für die 60er Jahre mit einer eigenwilligen Interpretation des John Denver Klassikers „leaving on a jet plan“. „My own privat hell“ erzählt vom Dilemma des Gefangenseins in einer Zwischenwelt: Zwischen Langeweile, Suff, Ex-Frauen und dem, was andere das ganz normale Leben nennen. Autobiographisch? Nicht immer. Authentisch? Bedingungslos.



SO 21.09. 21.00 h
Ann and Pat (Veranst.: KAPU, Corridor)

Three Second Kiss (I)
In Kürze gibt's die Würze/hungrig bist du allemal/
Darum bereiten dir auf italienisch/TSK ein festlich Mahl
Zu lange schon am Darben/Sommerpause, Einheitsbrei
/also wage nicht so blöd zu fragen/welch Band denn
das nun wieder sei

Du bist kein Bauer, sollst essen/nicht nur was du
kennst/Und sonntags saufen! /wenn keinen Christen
du dich nennst

Gitarre, Bass und Schlagzeug/Kochen tun auch die
Bambini/nur mit Wasser/wie ihr Produzent Albini

Doch schmecken tut es anders/weder süß noch herb,
ganz trocken/ein wenig schon nach Rock/ganz sicher
nicht wie alte Socken

Zur Vorspeis' gibt's lokales/Junggemüse, Regolith!/Da
verspricht sich der Promoter/Die nehmen ihre Freunde mit

So bist auch du herzlich geladen/Kosten musst du
selbst/Ebenso entscheiden/was du nun für besser hältst

Zu hause bleiben, Sonntagskrone/oder Menschen tref-
fen, wunderbar/So verschieden die Cucina Expertise/
Dir lieber ist, Wolf Martin oder ich?

A. „Ko-poldi“ B. (aus dem niemals erscheinenden
Gedichtband „Lyrik ist nicht schwyrig“)

FILM/PERFORMANCE

DO 11.-MI 17.09. 18.00 h

ProgrammKino Wels
Eröffnung der Filmwoche Leben mit Demenz /Alzheimer – Anforderung an eine demenzfreundliche Gesellschaft
Eröffnungsfilm: „Zurück zu einem unbekannten Anfang“, anschließend Podiumsdiskussion und kulinarischer Ausklang.
Weitere Filme der Filmwoche: „An ihrer Seite“, „Claire – eine kurze Geschichte vom Vergessen“. (siehe Kalender)

AUSSTELLUNGEN

MO 01.09. 20.00 h

Transpublic
„Akustische Karten – Wie die Stadt klingt“
Aus der Linz09-Reihe „Kopfstand 09“
Wie kann die hörbare Umwelt aufgezeichnet werden? Kann unser akustisches Umfeld in eine grafische Darstellungsform gebracht werden? Der in Hamburg lebenden Geografin Anna-Lena Kornfeld ist mit ihrem Projekt „Soundslike“ eine überzeugende Lösung für die akustische Kartografierung einer Stadt gelungen. Nicht nur der Ort akustischer Ereignisse kann in „Soundslike“ dargestellt werden, sondern auch das Auf und Ab des Stadtklangs in seiner tageszeitlichen Dynamik wird abgebildet.

DI 02.-FR 05.09., MO 08.-FR 12.09., 10.00-17.00 h
The Catchy Patchy Store (Veranst.: www.nohoney.at)
MITNIMMSEL – Souvenirs von KünstlerInnen



www.nohoney.at ist eine Vertriebsplattform für junge KünstlerInnen. Angeboten werden Kunstobjekte und Kleinserien die sich mit Linz, Heimat, Identität und regionalen „Besonderheiten“ auseinandersetzen. Jeden Monat erscheint ein neuer Artikel – von Bekleidung über Schmuck, von grafischen Arbeiten bis zu Linz-Souvenirs mit

Elke Punkt Fleisch
Hintergedanken.
www.nohoney ist temporär zu Gast im The Catchy Patchy Store und bietet die Artikel zum „Echtzeitkauf“ an.
Zu sehen sind Arbeiten von Elke Punkt Fleisch, Terri Frühling, Isabella Habsburg-Lothringen, Hans Lerperger, Gerda Schoissengeier, Daniel Wetzelsberger.

VORTRÄGE/LESUNGEN/DISKURS

MI 10.09. 19.00 h

Stadtwerkstatt
Jutta Ditfurth: Ulrike Meinhof. Die Biografie
Die Publizistin Jutta Ditfurth stieß in ihrer sechsjährigen Recherche im In- und Ausland auf bisher unbekannte Quellen zu Ulrike Meinhof und traf viele Zeitzeugen, auch solche, die bisher geschwiegen haben. Sie zeigt überraschende Ereignisse und völlig neue Zusammenhänge in der Lebensgeschichte der RAF-Gründerin auf. In dieser ersten umfassenden Biografie von Ulrike Meinhof spiegeln sich auch die Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik, die jugendlichen Subkulturen der 1950er und das politisch rebellische Klima der 60er und 70er Jahre wider.



MI 17.09. 19.30 h
Alter Schlachthof Wels (Veranst.: waschaeht)
Ein Schwager: Eine Schwalbe



Im Rahmen von Experimenteller Literatur „Immer, wenn sie mich besuchen kommt, erzählt sie eine Geschichte. Das ist die Geschichte eines Vogels. Aber es ist auch die Geschichte von zwei Vögeln.“ (Kreidl)
Der Literaturherbst beginnt mit zwei besonderen Frauen, Yoko Tawada und Magret Kreidl: Die eine faltet eine Schwalbe, die andere führt im Roman „Schwager in Bordeaux“ so vergnügt wie verwegene hinter die Absurditäten unseres Alltagslebens (FAZ). Vielleicht fallen auch noch „Schnelle Schüsse“ oder es werden japanisch/deutsche „Überseetzungen“ serviert. Auf dem Programm stehen jedenfalls sprachliche Genüsse der ausgezeichneten Art. „U ru ku. Hu ru u hu ru u. Ku kuu ru ku ku. Kuh kuh ku. Dududuudu.“ (Kreidl)

Yoko Tawada

FESTIVALS

DO 04.-DI 09.09.

Ars Electronica Festival
Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft Unter der Überschrift „A New Cultural Economy – wenn Eigentum an seine Grenzen stößt“ will das Ars Electronica Festival 2008 an den ersten Kapiteln einer neuen Wissensgesellschaft mitschreiben. Es geht um das Spannungsverhältnis von Informationsfreiheit und Urheberrechten, es geht um das große Geschäft und die Vision einer offenen Wissensgesellschaft. Und es geht um brauchbare und tragfähige Spielregeln für diese neue Realität. Spielregeln, deren Formulierung nicht allein JuristInnen und WirtschaftsexpertInnen überlassen werden sollte.

Ars Electronica lädt KünstlerInnen, Netzwerk-NomadInnen, TheoretikerInnen, TechnologInnen und Rechtsgelehrte aus aller Welt nach Linz. Deren künstlerische wie wissenschaftliche Recherche in Form von Symposien (siehe Tipps-Vorträge), Ausstellungen, Performances und Interventionen über klassische Konferenz- und Kulturräume hinaus in die ganze Stadt getragen wird. Die Festival-Nightline (siehe Tipps-Konzerte, Kalender) bietet u.a. im OK, der Stadtwerkstatt, dem Grand Cafe zum Rothen Krebsen Konzerte und DJ-Nights nationaler und internationaler MusikerInnen.

NAH UND FERN

SA 09.08.-SO 07.09.

Kammerhofgalerie im K-Hof, Galerie der VKB Bank Gmunden
kopieren und einfügen
Die langjährigen guten Kontakte zwischen der Stadt Gmunden und der Studienrichtung Keramik an der Kunstuniversität Linz finden Ausdruck in einem Kooperationsprojekt, an dem sich die Stadtgemeinde Gmunden mit der Kammerhofgalerie im neuen K-Museum und die VKB Bank mit ihrer Galerie beteiligen. Beide Institutionen zeigen wieder ihr Interesse und ihre konsequente Schwerpunktsetzung für Gmunden als Keramikstadt, die sich so immer mehr zu einem Zentrum der zeitgenössischen keramischen Kunst entwickelt. Da andererseits die Kunstuniversität Linz in Zukunft die einzige universitäre „Exzellenzbasis“ für Keramik

in Österreich sein wird, ist eine solche hoffentlich weiterführende Zusammenarbeit nur wünschenswert.
Die Ausstellung wurde von der Kunstuniversität Linz als Beitrag zur OÖ. Landesausstellung entworfen. Es beteiligen sich Studierende aus allen Semestern.
Finissage im K-Hof: 07.09., 19.30 h



„Norbert Ellinger“

KINDER-/JUGENDPROGRAMM

DI 30.09. 11.00 h

Theater Phönix
Mutter sag, wer macht die Kinder?
Einmal sagt Tütü zu ihrer Mutter: „Ach, Mutter, sag doch mal, wer macht die Kinder?“ Die Mutter nimmt den Deckel vom Kochtopf und sagt: „Die Kinder machen der Vater und die ... Aber Kind! Es ist doch schon viel zu spät! Du musst in die Schule!“ Das stimmt tatsächlich. Tütü muss in die Schule. Denn sie ist eine kleine Maus. Aber trotzdem würde sie gerne wissen, wer die Kinder macht...

FLOHMARKT

SA 27.09. 12.00-18.00 h
Grand Café zum Rothen Krebsen und Verein IFEK
Krebsler Flohmarkt & Multikulinarium
Wer sich für den Flohmarkt, um zu verkaufen, anmelden möchte: condesa_estrella@lycos.at oder 0650 33 30 323 (Begrenzte Tischanzahl).
Ab 18.00 h: Wellness-Gastronomikum

FESTE

FR 12.+SA 13.09. 20.00 h

Ann and Pat
10 Jahre-Ann and Pat-Geburtstagsfeier



Zwei Tage mit vielen Erinnerungen, Kulinarischem, Cocktails, lieben Freunden, Bands und natürlich einer rosaroten dreistöckigen Monstertorte!!! Mit Ensenada (eh klar – wer sonst ist für diese Feier besser geeignet!?) Landmine Spring, The Trans Ams, Icos, The Velloct Effekt und Malignant Tumour ...

FR 19.09. 19.00 h

Theater Phönix
(Veranst.: Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ)
Fest ohne Grenzen
Die feierliche Verleihung der Preise an die Gewinner des Interkulturpreises 2008. Eintritt frei!
Die Entscheidung der Jury steht fest. Gewinner sind folgende drei Projekte aus den über 70 eingereichten Ideen und Konzeptionen.
• Tribüne ohne Rassismus!
Projekträger: ARGE ToR! Arbeitsgemeinschaft der Fans des FC Blau Weiß Linz.
• A Hetz oder die offiziöse Unterwelt: Ein Stück über Menschen, Opfer und Gerüchte.
Projekträger: Verein Theater Hausruck
• Der Garten im Schrank
Projekträger: Jüdisches Theater Austria
Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei allen eingereichten Projekten!
Infos zu den Gewinnern und zum „Fest ohne Grenzen“ unter: www.gfk-ooe.at

VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER 2008

MO 01

20.00 Akustische Karten – Wie die Stadt klingt **TIPPS**
Eröffnung der Ausstellung
Transpublic (im Rahmen von Kopfstand 09)

MI 03

21.00 Las Venus **TIPPS**
Konzert: Electro, Surf
Grand Cafe zum Rothen Krebsen
(Koop.: Ars Electronica)

DO 04

**13.00 Ecology of the Techno Mind
Featured Art Scene
der Ars Electronica 2008** **TIPPS**
Eröffnung der Ausstellung
Lentos Kunstmuseum Linz
(Koop.: Ars Electronica)

18.00 Cyberarts 08 **TIPPS**
Eröffnung der Ausstellung
OK–Offenes Kulturhaus OÖ
(im Rahmen der Ars Electronica)

**18.30 Oskar Kokoschka und die Aktion
„Entartete Kunst“**
Vortrag von Prof. Christoph Zuschlag
Lentos Kunstmuseum Linz

19.00 New Arty – Farty Army
Konzert: Performancemusic
Grand Cafe zum Rothen Krebsen

19.38 A New Cultural Economy **TIPPS**
Ars Electronica Eröffnungsfest
Pöstlingberg

21.30 Los Dolares, Wasted Scars
Konzert: Crustpunk, D/Beat-Hardcore
Ann and Pat

22.00 Audiounderwear, Aka Tell **TIPPS**
DJ-Night: Disco, Techno, Electro
Stadtwerkstatt (Koop.: Ars Electronica)

FR 05

18.00 Bründl Open Air
mit: The Blowing Lewinsky, Alice Dog, A
Pretty Face, Rock Solid Racers
Gasthaus zur Alm, Brunnenthal
(Veranst.: Kuprosauwald)

20.00 Dieb 13, Maryclare Brzytwa
Konzert: Experimentelle Electronic
Im Pavillon (Veranst.: waschaecht)

20.30 10 Jahre Rapperbahn
Wiedervereinigungskonzert: HipHop
Local-Bühne Freistadt

Boy Omega, Peterpilt
Konzert: Indie Pop
Bertholdsaal Weyer (Veranst.: frikulum)

21.00 Amos **TIPPS**
Konzert: Disco, Pop
Grand Cafe zum Rothen Krebsen
(Koop.: Ars Electronica)

**22.00 Club Europa: Berlin –
The Laming Hips, Falabella**
DJ-Night: Pop, Indie
Solaris

Wrongkong **TIPPS**
Konzert: Alternativ, Electronic, Pop
Stadtwerkstatt (Koop.: Ars Electronica)

SA 06

20.00 Funk It Up 5
internationales Writer- und Breakermeeting
Kulturverein Roeda Steyr

20.30 Afro Bakuba Band – Charlie Malonga
Konzert: Worldmusic
d' Zuckerfabrik Enns

21.00 Skylla **TIPPS**
Konzert: Performancemusic
Grand Cafe zum Rothen Krebsen
(Koop.: Ars Electronica)

22.00 Paul Granjon, Washer, DJ Klub **TIPPS**
DJ-Night: Electronic, Broken-Beat, Soul, ...
OK–Offenes Kulturhaus OÖ
(im Rahmen der Ars Electronica)

**State of yo! – Ability, DJ Hooray,
Zuehrenogris**
DJ-Night: Hip Hop
Solaris

Miss be groovy **TIPPS**
DJ-Night: House, Techno
Stadtwerkstatt (Koop.: Ars Electronica)

SO 07

19.30 kopieren und einfügen **TIPPS**
Finissage
Kammerhofgalerie im K-Hof

21.00 Klaus Filip, Susanna Gartmayer **TIPPS**
Konzert: Electro
Grand Cafe zum Rothen Krebsen
(Koop.: Ars Electronica)

22.00 Dubstepper **TIPPS**
Konzert: Dub
Stadtwerkstatt (Koop.: Ars Electronica)

DI 09

19.30 Höllgang
Buchpräsentation, Wortklang (8)
StifterHaus

21.00 Huddle **TIPPS**
Installation
Grand Cafe zum Rothen Krebsen
(Koop.: Ars Electronica)

MI 10

**19.00 Jutta Ditzfurth:
Ulrike Meinhof. Die Biografie** **TIPPS**
Lesung
Stadtwerkstatt

gebaut-gebrannt
Eröffnung der Ausstellung
OÖ Kunstverein

20.00 Litauen vs. Österreich
Fußball WM-Qualifikation
Grand Cafe zum Rothen Krebsen
(Im Rahmen von Linz 09)

DO 11

18.00 Leben mit Demenz/Alzheimer **TIPPS**
Eröffnung der Filmwoche
ProgrammKino Wels

18.30 Europa Nova
Eröffnung der Ausstellung
Landeskulturzentrum u/hof

**19.00 Norbert Artner, Margit Feyerer-
Fleischanderl „Trophäen“**
Eröffnung der Ausstellung
Kunstverein Paradigma

Reinhard Adlmannseder
Eröffnung der Ausstellung
Gugg Kulturhaus Stadt Braunau

Schöne Grüße aus Nishnij
Eröffnung der Ausstellung
Galerie Hofkabinett

19.30 Götz von Berlichingen
Premiere
Theater Phönix

Walter Wippersberg
Buchpräsentation, Lebensthemen (9)
StifterHaus

**21.00 „we b girlz“ feat. Bahamadia, Eternia,
Yarah Bravo, Roxanne Shante**
Konzert: Female Hip Hop
Stadtwerkstatt (Veranst.: KAPU)

FR 12

18.00 An ihrer Seite **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

**20.00 Kinetical, Jr Rugged, Dready C, Saiman
backed by Basic Sound Band, High-
light Int., Fireclath Soundsystem**
Konzert: Dancehall, Dub
Posthof

**10 Jahre-Ann and Pat-
Geburtsstagsfeier** **TIPPS**
Ann and Pat

22.00 Florian Keller, Storma
DJ-Night: Soul, Funk
Solaris

SA 13

19.00 DYAS Andrej Serkov & Yova Drenska
Konzert: Akkordeon Duo
museumsinsel@lebensspurenmuseum
(Veranst.: waschaecht & bv s8 &
lebensspurenmuseum)

19.30 Elementarteilchen
Premiere
Kammerspiele

**20.00 Claire – eine kurze Geschichte vom
Vergessen** **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

**10 Jahre-Ann and Pat-
Geburtsstagsfeier** **TIPPS**
Ann and Pat

22.00 Tahira, Joachim Knoll
DJ-Night: NuJazz, Funk, House
Solaris

MO 15

**18.00 Claire – eine kurze Geschichte vom
Vergessen** **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

19.30 Margit Schreiner
Buchpräsentation
StifterHaus

20.00 Josef Müller: Sport
Kabarett
Posthof

DI 16

18.00 Zurück zu einem unbekannten Anfang **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

20.00 An ihrer Seite **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

MI 17

**18.00 Politische Skulptur – Barlach,
Kasper, Thorak, Wotruba**
Eröffnung der Ausstellung
Landesgalerie OÖ (Im Rahmen von Linz 09)

An ihrer Seite **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

19.30 Ein Schwager: Eine Schwalbe **TIPPS**
Experiment Literatur
Alter Schl8hof Wels (Veranst.: waschaecht)

**20.00 Claire – eine kurze Geschichte vom
Vergessen** **TIPPS**
Filmwoche
ProgrammKino Wels

**Edi Jäger & Anita Köchl:
Loriots dramatische Werke**
Kabarett
Posthof

DO 18

**19.00 Von Kokoschka zum „Führermuseum
Linz“: Hans Posse**
Vortrag von Dr.ⁱⁿ Birgit Schwarz
Lentos Kunstmuseum Linz
(Im Rahmen von Linz 09)

19.30 Linz liest Vilnius
Lesung
StifterHaus (im Rahmen von Linz09)

20.00 Maschek.redet.drüber
Kabarett
Kulturverein Roeda Steyr

FR 19

**15.00 Frauen*Lesben*Transgender –
Freiraum rauben!**
Aktionstag: Modenschau „Hybride Körper“,
Identitätswürfel(n), Strassennamenroulette
Taubenmarkt (Veranstalterin: Die Frei-
raumräuber*innen)

**19.00 Frauen*Lesben*Transgender –
Freiraum rauben!**
Aktionstag: Buffet, Film, Performance
„one girl sewing music“ mit Signorina Alos,
Queerpop mit Spicy Tigers und Open Stage;
DJ-Line: Die Quotistinnen, Klub Zwei
Chamäleon (Veranstalterin: Die Freiraum-
räuber*innen)

Burn the City 2008
mit Defcon, Skynet Exit, Lo Pro Edge,
Corvin & Keine Ahnung
Konzert: Rock
Alter Schl8hof Wels (Veranst.: Rm1)

19.00 Fest ohne Grenzen **TIPPS**
Preisverleihung Interkulturpreis 2008
Theater Phönix
(Veranst.: Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ)

**21.00 The Norrman Basement Band &
Gungatz**
Konzert: Rock
Ann and Pat

22.00 Jack Frost, End of Green **TIPPS**
Konzert: Gloom Rock
Stadtwerkstatt

Washer, Horace
DJ-Night: Electronic, Dub
Solaris

SA 20

20.00 Wayne McGregor, Random Dance
Tanz
Posthof

Baraka Conspiracy
Open Air
Juz Baraka, Micheldorf

21.00 Texta, Da Staummtisch, Hinterland
Konzert: Hip Hop
Alter Schl8hof Wels (Veranst.: waschaecht)

**22.00 Beaks.at presents Break'n'Shake –
Plak Cheeky C., The Jestic**
DJ-Night: Breakbeat, Electro
Solaris

FRO Fest
Stadtwerkstatt

23.00 Seriouz Seriez presents: No Comment
Konzert: Drum & Bass
Posthof

SO 21

21.00 Three Second Kiss, Regolith **TIPPS**
Konzert: Indierock, Experimental
Ann and Pat (Veranst.: KAPU, Corridor)

MO 22

**20.00 Malerei zwischen Zerstörung und
Erfindung**
Ausstellung
d' Zuckerfabrik Enns

DI 23

19.30 Marlene Streeruwitz
Buchpräsentation
StifterHaus

DO 25

**19.30 Hermann Knapp, Wolfgang Kauer,
Martina Eichinger**
Buch- und Verlagspräsentation
StifterHaus

20.00 Willy Astor: Reimgold
Kabarett
Posthof

Poetry Slam
Literatur
Posthof

Eva Quartett
Konzert: a capella
Gugg Kulturhaus Stadt Braunau

FR 26

20.00 Die Kopie
Premiere
Eisenhand

Friska Viljor
Konzert: Alternativ, Pop, Rock
Kulturverein Roeda Steyr

Gustav & Band, Rosalie & Jakob
Konzert: Pop
Alter Schl8hof Wels (Veranst.: waschaecht)

22.00 B Seiten Sound
Konzert: Reggae
Stadtwerkstatt

Lemmikki, P.tha Style
DJ-Night: Minimal, Dub
Solaris

SA 27

19.30 Sweeney Todd
Premiere
Landestheater Linz, Großes Haus

20.00 Die Impropheten: Sie haben die Wahl!
Impro-Theater
Posthof

1st Scottish Folk Festival
mit Emily Smith Band & Breabach
Gugg Kulturhaus Stadt Braunau

22.00 Club Forum
DJ-Night: Dubstep
Alter Schl8hof Wels (Veranst.: waschaecht)

Beton – Yak, Schulberg, Contact
DJ-Night: Hip Hop, Minimal, Electro, ...
Solaris

SO 28

15.00 Kokoschka, Hitler und die Folgen
Vortrag von Prof. Patrick Werkner
Lentos Kunstmuseum Linz

VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER 2008

MO 29

19.00 Wir erinnern uns an Simone de Beauvoir
Frauencafe
Autonomes Frauenzentrum

DI 30

19.30 Ludwig Laher
Reihe Essayistik
StifterHaus

THEATER

Landestheater Linz

Infos unter www.landestheater-linz.at
Eisenhand

Die Kopie

Charyl Churchills Stück ist eine Projektion von der Gegenwart auf eine nahe Zukunft: Wir sind in 10 bis 15 Jahren biotechnisch fähig, unter vernachlässigenswert niedrigen Fehlerquoten menschliche Klone herzustellen. Dieser Vorgang dient Churchill zur Infragestellung der immer währenden Suche nach dem perfekten Menschen, die mit den Möglichkeiten des humangenetischen Klonens eine neue Dimension erhält. Premiere: 26. Sept., 20.00 h
29. Sept., 20.00 h

Großes Haus**Sweeney Todd**

Ein Parodestück des schwarzen Humors, eine Schauerballade aus dem 19. Jh., angesiedelt in London. In diesem Musical steckt das leise Lachen der Verzweiflung und die Sehnsucht nach einem besseren Leben. Ein Musical-Thriller der feinen britischen Art – von einem weltberühmten amerikanischen Komponisten. 2008 kam Tim Burtons Verfilmung, mit Johnny Depp und Helena Bonham Carter, in die Kinos. Premiere: 27. Sept., 19.30 h

Kammerspiele**Elementarteilchen**

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Michel Houellebecq.
Premiere: 13. Sept., 19.30 h
18., 19., 24., 30. Sept., jeweils 19.30 h

Posthof

telefonisch Di-Fr 14.00-19.00 h, 0732/781800
Brief einer Unbekannten
13., 23., 24. Sept., jeweils 20.00 h

Theater Phönix

Kartenreservierung: Tel. 07323/666 500
tickets@theater-phoenix.at

Götz von Berlichingen

von Johann Wolfgang von Goethe. Das revolutionäre Schauspiel des blutjungen Goethe markiert den Beginn der neuen Stilepoche „Sturm und Drang“. Nationaler Stoff, freie Form und geschichtsbesusst-lebensvolles Ethos ließen es zum Vorbild einer ganzen Generation werden. Im Mittelpunkt steht der kaisertreue Reichsritter Götz von Berlichingen, der sich gegen Verrat, Lüge, Knechtsinn und höfische Unterdrückung auflehnt: Ein selbst ernannter „Robin Hood“ im Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit. Zum ersten Mal in der deutschen Theatergeschichte schildert Goethe nach Shakespeareschem Vorbild den Untergang eines großen Individuums und zeigt zugleich auch die Zeit des Umbruchs – von einem liberalen Kaiserreich zur Willkürherrschaft der Landesfürsten und der Kirche. Ein monumentaler Klassiker in einer Bearbeitung von Ioan C. Toma. Premiere: 11. Sept., 19.30 h
13., 14., 17., 18., 20., 21., 24., 25., 26., 28. Sept., jeweils 19.30 h

AUSSTELLUNGEN

Galerie Hofkabinett

Di-Fr 16.00-18.00 h, Sa 10.00-13.00 h

Schöne Grüsse aus Nishnij

Zeitgenössische Malerei aus Nishnij Novgorod, Russland
Eine Ausstellung – auch um eine weitere kulturelle Verbindung zu Nishnij Novgorod aufzubauen, der Millionenstadt am Zusammenfluss von Wolga und Oka, die trotz der Städtepartnerschaft für viele der Linzer-

Innen immer noch eine geheimnisvolle Unbekannte ist.
Eröffnung: 11. Sept., 19.00 h
bis 20. Nov.

Gugg Kulturhaus Stadt Braunau

Mo-Sa 10.00-18.00 h,
Zugang über die Gugg Lounge
Reinhard Adlmannseder
Bildräume in einer sehr eigenen Mischung ebenso stark malerisch wie grafisch geprägt. Eröffnung: 11. Sept., 19.00 h
bis 30. Dez.

Kammerhofgalerie im K-Hof, Galerie der VKB Bank

tägl. 09.00-18.00 h

kopieren und einfügen TIPPS

Koop.: Stadt Gmunden, die VKB Bank und die Kunstuniversität Linz/Keramik
In diesem Projekt wird in einer spielerischen, experimentellen Weise mit dem in der Keramik sehr häufig verwendeten Vorgang der „Abformung“ gearbeitet. bis 07. Sept.
Finissage im K-Hof :07. Sept., 19.30 h mit Katalogpräsentation

Künstlervereinigung MAERZ

Di-Fr 15.00-18.00 h, Sa 13.00-16.00 h

Ich für meinen Teil

Amel Andessner, Marcin Gajewski, Marion Habringer, Charles Kaltenbacher, Katharina Lackner, Jan Machacek, Stephanie Mold, Martin Music, Elfi Sonnberger.
Körper als Medium u. Medialisierung von Körperlichkeit stehen im Zentrum. Durch Kontextualisierung, Narrativierung, Verzerrung, Fragmentierung u. subversive Aneignung wird mit alltäglichen Wahrnehmungs- und Repräsentationsmustern von physischer u. psychischer Körperlichkeit gebrochen. bis 03. Okt.

Kunstverein Paradigma

Mi-Fr 14.00-19.00 h oder nach Vereinbarung,
Tel.: 070/603848

Norbert Artner, Margit Feyerer-Fleischanderl „Trophäen“

Fotos und Objekte
Eröffnung: 11. Sept., 19.00 h
bis 03. Okt.

Landesgalerie OÖ

Di-Fr 09.00-18.00 h, Sa/So/Fei 10.00-17.00 h

Politische Skulpturen

Barlach, Kasper, Thorak, Wotruba
Im Rahmen von Linz 09.
Die Ausstellung analysiert Rahmenbedingungen der politischen und gesellschaftlichen Systeme vor und nach 1945. Als Ergänzung und Erweiterung zu „Kulturhauptstadt des Führers“ geht es in dieser Ausstellung um vier sehr unterschiedliche Bildhauer und ihr Schaffen vor und nach 1945. Ernst Barlach (1870-1938), Ludwig Kasper (1893-1945), Josef Thorak (1889-1952) und Fritz Wotruba (1907-1975): Wie funktioniert ihr jeweiliges Werk in den politischen und gesellschaftlichen Systemen? Neben den Lebensumständen der Künstler und einer kunsthistorischen Würdigung und Bearbeitung ihres Schaffens geht es vor allem um eine differenzierte Analyse der öffentlichen Wahrnehmung ihrer Werke über die Zeit des Nationalsozialismus hinaus. Die vier Bildhauerpositionen ergeben insgesamt ein exemplarisches und signifikantes Bild des Verhältnisses von Politik und Kunst im 20. Jahrhundert. Eröffnung: 17. Sept., 18.00 h
bis 16. Nov.

Landeskulturzentrum u/hof/ OÖ Kunstverein/BV Bildender Künstler

Mo-Fr 15.00-19.00 h, So/Fei geschlossen

Europa Nova

27 farbenfrohe, großformatige Bilder über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union aus persönlicher Sicht des Künstlers Mag.art. Zdenek Macku. Eröffnung: 11. Sept., 18.30 h
bis 28. Sept.

gebaut-gebrannt

keramische Paraphrasen zur Architektur.

Ausstellungskonzept des ICCA (International Contemporary Ceramic Art) in Koop.: OÖ Kunstverein.
23 internationale KeramikünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema. Eröffnung: 10. Sept., 19.00h
bis 15. Okt.

Lentos Kunstmuseum Linz

tgl. 10.00-18.00 h, Do 10.00-21.00 h

Oskar Kokoschka – Ein Vagabund in Linz. Wild, verfemt, gefeiert.

Das Lentos Kunstmuseum dokumentiert Oskar Kokoschka, den großen österreichischen Maler als zeitlebens unangepassten Künstler und legt einen Schwerpunkt auf seine Kontakte zu Linz. bis 05. Okt.

OK – Offenes Kulturhaus OÖ

Mo-Do 10.00-22.00 h, Fr 10.00-24.00 h
Sa 10.00-24.00 h, So 10.00-22.00 h

**CyberArts 2008**

Digitale Kunst auf höchstem Niveau – die CyberArts 2008 vereint auch heuer wieder eine Auswahl der besten Arbeiten des Prix Ars Electronica. Präsentiert werden die Preisträgerprojekte und Anerkennungen der Kategorien Interactive Art, Digital Musics und Hybrid Art.
Das fünftägige Ars Electronica Animation Festival und die OK Night am 06. Sept. (siehe Kalender) runden das Programm ab. Eröffnung: 04. Sept., 18.00 h
bis 12. Okt.

Schloßmuseum

Di-Fr 09.00-18.00 h, Sa, So, Fei 10.00-17.00 h,
Mo geschlossen

Kulturhauptstadt des Führers

Welche Spuren hinterließ die Kulturpolitik der Nationalsozialisten in der Heimatstadt des Führers? Eine Ausstellung über Fantasmen, den Alltag und deren Auswirkungen zwischen 1938 und 1945. Im Nationalsozialismus wurde die damalige Hauptstadt des „Gaus“ Oberdonau innerhalb kurzer Zeit von einer Kleinstadt zur Industriestadt. Veränderungen vollzogen sich dabei nicht nur im sozialen und wirtschaftlichen Sektor, sondern auch im Kulturleben der Stadt.
Adolf Hitlers Linzer Fantasien in Form massiver Eingriffe in die städtische Architektur und Kultur sind dabei nur ein Aspekt der umfassenden Betrachtung, die

„Kulturhauptstadt des Führers“ leistet. Am Beispiel des von Hitler geplanten Kunstmuseums für Linz, dem „Führermuseum“, zeigt sich die Vielschichtigkeit nationalsozialistischer Kunstpolitik in der Verstrickung mit der Enteignung von Kunst aus dem Besitz Verfolgter und Ermordeter. Gezeigt werden Bilder, die für das „Führermuseum“ vorgesehen waren, ebenso die Pläne von niemals verwirklichten, von Größenwahn und Irrationalität geprägten kulturellen Prestigeprojekten. Neben den kulturellen Visionen zeigt „Kulturhauptstadt des Führers“ aber auch den kulturpolitischen Alltag zwischen 1938 und 1945 und stellt die Frage nach Kontinuitäten und nach dem „Erbe“ dieser Vergangenheit. Eröffnung: 17. Sept., 19.00 h
bis 22. März

The Catchy Patchy Store

10.00-17.00 h

MITNIMMSEL – Souvenirs von KünstlerInnen TIPPS
02.-05. und 08.-12. Sept.

Transpublic

„Akustische Karten – Wie die Stadt klingt“ TIPPS
01. 09., 20.00 h

KINDER- UND JUGEND-VERANSTALTUNGEN

Theater des Kindes

Reservierung: 0732/605255-2
www.theater-des-kindes.at

Johnny Hübner greift ein (ab 7 J.)

03. Sept., 10.00 h und 14.00 h
21. Sept., 16.00 h

Endlich was los auf dem Mond
27., 28. Sept., jeweils 16.00 h

Theater Phönix

Kartenreservierung: Tel. 07323/666 500
tickets@theater-phoenix.at

Mutter sag, wer macht die Kinder? TIPPS

Eine fröhliche Geschichte nach Janosch um die erste Liebe.
30. Sept., 11.00 h

TIPPS Näheres siehe Tipps

ADRESSEN

Alter Schlöhof Wels

Dragonerstr. 22, 4600 Wels
www.schlöhof-wels.at

Ann and Pat

Lederergasse 7, 4020 Linz
www.ann-and-pat.at

Autonomes Frauenzentrum

Starhembergstr. 10, 4020 Linz
www.frauenzentrum.at

Chamäleon

Museumsstr. 7a, 4020 Linz
www.camaleon.at

Die Fabrikanten

Promenade 15, 4020 Linz
www.fabrikanten.at

Eisenhand

Eisenhandstr. 43, 4020 Linz
www.landestheater-linz.at

FIFTITU% – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in OÖ

Harrachstr. 28, 4020 Linz
www.servus.at/fiftitu

Galerie Hofkabinett

Hofgasse 12, 4020 Linz
www.hofkabinett.at

Galerie der VKB Bank

Theatergasse 5, 4810 Gmunden

Gasthaus zur Alm

Alm 1, 4786 Brunnenthal
www.roterkrebs.net

Grand Cafe zum Rothen Krebsen

Obere Donaulände 11, 4020 Linz
www.roterkrebs.net

Gugg Kulturhaus Stadt Braunau

Palmstr. 4, 5280 Braunau
www.gugg.at

Im Pavillon

Herrengasse 8, 4600 Wels
www.impavillon.at

Juz Baraka

Bader Moser Str. 30, 4653 Micheldorf

Kammerhofgalerie im K-Hof

Kammerhofgasse 8, 4810 Gmunden

Kammerspiele

Promenade 39, 4020 Linz
www.landestheater-linz.at

Kulturverein Roeda Steyr

Gaswerkergasse 2, 4400 Steyr
www.roeda.at

Künstlervereinigung MAERZ

Eisenbahngasse 20, 4020 Linz
www.maerz.at

Kunstverein Paradigma

Landstr. 79/81, 4020 Linz

KUPF – Kulturplattform OÖ

Untere Donaulände 10/1, 4020 Linz
www.kupf.at

Landesgalerie OÖ

Museumstr. 14, 4010 Linz
www.landessgalerie.at

Landeskulturzentrum u/hof

OÖ Kunstverein
Landstr. 31, 4020 Linz
www.ursulinenhof.at

Landestheater Linz

Promenade 39, 4020 Linz
www.landestheater-linz.at

Lentos Kunstmuseum Linz

Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz
www.lentos.at

Local-Bühne Freistadt

Salzgasse 25, 4240 Freistadt
www.local.buehne.at

Medien Kultur Haus Wels

Pollheimerstr. 17, 4600 Wels
www.medienkulturhaus.at

museumsinsel@lebensspurenmuseum

Pollheimerstr. 4, 4600 Wels
www.lebensspuren.at

OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich

OK-Platz 1, 4020 Linz
www.ok-centrum.at

Posthof

Posthofstr. 43, 4020 Linz
www.posthof.at

ProgrammKino Wels

Rabltr. 3/2, 4600 Wels
www.servus.at/programmokino

Radio FRO 105,0 Mhz

Kirchengasse 4, 4040 Linz
www.fro.at

RedSapata Kunst-, Kultur- und Tanzinitiative @ ARTPARK

Hamerlingstr. 42, 4020 Linz
www.redsapata.com

Schloßmuseum

Tummelplatz 10, 4010 Linz
www.schlossmuseum.at

Solaris

OK-Platz 1, 4020 Linz
www.solarisbar.at

Spinnerei Traun

Graumannareal, 4050 Traun
www.spinnerei.at

Stadtwerkstatt

Kirchengasse 4, 4040 Linz
www.stwst.at

StifterHaus

Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz
www.stifter-haus.at

Theater des Kindes

Langgasse 13, 4020 Linz
www.theater-des-kindes.at

Theater Phönix

Wiener Str. 25, 4020 Linz
www.theater-phoenix.at

The Catchy Patchy Store

Hofberg 10, 4020 Linz

Transpublic

Hahnengasse 3, Alter Markt, 4020 Linz
www.transpublic.at

Wissensturm

Kaerntner Str. 26, 4020 Linz
www.vhs.linz.at

VERANSTALTUNGSTIPPS SEPTEMBER 2008

WORKSHOPS

SA 06.09. 10.30-13.30 h
Brucknerhaus

Science, Religion, Art, Literature and the Pursuit of the Truth

Symposium im Rahmen der Ars Electronica

Forscher, Künstler, Philosophen und Religionswissenschaftler sind seit jeher auf der Suche nach der Wahrheit – in akademischen Institutionen, Klöstern, Labors und den heiligen Hallen der Eliten. Um an dieser Suche teilhaben zu können, musste man in diese Kreise aufgenommen werden und über Bildung, Geld und Autorität verfügen. Das Internet hat alles verändert: Die Autoritäten haben keinen Alleinspruch auf Wahrheit mehr. Diese „Wahrheitssuche“ wird heute in viel lockerer, aber meist sehr effektiver Bottom-up-Manier betrieben. In dieser Session wird diskutiert, wie der offene Zugang die Wahrheitssuche für Amateure und „Außensteher“ verändert und wie wir uns verändern müssen, um möglichst großen Gewinn daraus zu ziehen und zu überleben.

DO 11.09. 13.00-18.00 h

Die Fabrikanten

TELLING LIES or the Truth

Wann wirkt Kommunikation?

Wollen Sie sich den Geheimnissen von Dramaturgie, Storytelling und Inszenierung als Wesenskern wirksamer Kommunikation aus faszinierenden Perspektiven zuwenden?

Von den Besten der Welt lernen! Ein Kommunikationskultur-Seminar. In diesem Jahr in Linz zu Gast: Colin Tucker, renommierter Drehbuch-Consultant aus England. Tucker lehrt Drehbuch an der London Film School, an der Hochschule für Fernsehen und Film in München sowie der escuela internacional de cine y television in Kuba. Als international renommierter Drehbuchberater ist er auch Mitglied des Teams von Sources 2. Von 1977 bis 1998 entstanden unter seiner Leitung über 80 Stunden Drama für BBC und ITV.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Infos, Anmeldung: www.fabrikanten.at/dramaturgie
Tel.: 070-795 684 0

DO 18.09. 18.30 h + **FR 19.09.** 14.00 h

Stadtwerkstatt (Veranst.: servus.at)

Workshop Elektronik Grundlagen

Inhalt des Workshops

1. Kenngrößen: Strom, Spannung, Widerstand
2. Bauelemente: Widerstand / Potentiometer, Kondensator, Transistor Diode, (Platine)
3. erste kleine Schaltung: zwei LED dimmen
4. Meßgerät: Strom, Spannung, Widerstand messen
5. Funktion und Aufbau einer Blinkschaltung (a-stabiles Flip-Flop)

Bei Interesse Aufbau Workshops möglich: Elektronik, Wechselstrom, Roboterbau, Microcontroller
Anmeldung: workshop@servus.at,
Info: martin.robert@servus.at

FR 19.-SO 21.09.

RedSapata Kunst-, Kultur- und Tanzinitiative
@ ARTPARK

Jasper Dzuki Jelen

The Dutch-Slovenian dancer Jasper Dzuki Jelen started dancing at the age of 17. With a background in sports and martial arts he studied at the Rotterdam Dance Academy (Codarts). During his dance study he developed also his choreographical skills, creating 8 works for his friends, himself as well as for The Rotterdam Concert Hall "De Doelen" and music ensemble "Original Winds". After two years of apprenticeship he became a core member of Archeopteryx8 led by the American choreographer Erik Kaiel. Besides the projects with Archeopteryx8 Jasper has researched and created his own performances at Dansateliers Rotterdam and Dans Centrum Jette (DCJ) as well as creating a hand full of works for Codarts and the Theatre School Amsterdam. In this workshop mostly the physical side of communicating and the relating to "others" will be explored.
Information und Anmeldung:
office@redsapata.com

POCKETFORM

BIS MITTE OKTOBER

Medien Kultur Haus Wels

SYNCHRON: DJ- und VJ-Kultur

MKH-Sommerakademie



Nach den viel beachteten „Codes“ im Vorjahr stellt das Medien Kultur Haus in der diesjährigen Sommerakademie die Verbindungslinien zwischen der DJ- und der VJ-Kultur her. Visualisierung von Ton & Vertonung von Visuals stehen im Mittelpunkt der hochkarätig besetzten Workshops. Den Sommer über wird doziert und produziert, im MKH!Open wird präsentiert. Zur groß angelegten audiovisuellen Angelegenheit können sich Interessierte ab sofort anmelden, und zwar bei Boris Schuld oder Harald Schermann unter 07242/207030, office@medienkulturhaus.at.

dieKupfakademie

FR 19.09. 14.00-19.00 h

Kupf-Büro

Sponsoring

Eine erfolgreiche Sponsorensuche beginnt nicht mit wahllosen Anrufen bei irgendwelchen, bekannten Unternehmen. Grundlage ist das richtige Ver-

ständnis von dem, was Sponsoring ist und sein kann und was die Beziehung zwischen Sponsor und Gesponsertem ausmacht. Dieser Workshop führt sie von der Projektanalyse über die Erstellung geeigneter Projekt-Unterlagen bis zur Entwicklung von neuen, interessanten Sponsoringkonzepten.
Anmeldeschluss: 05.09.

Kosten: EUR 50,-/30,- für KUPF-Mitglieder

Inhalt: Grundlagen des Sponsoring, 10 Gebote der Sponsorensuche, Projektanalyse, Erstellung von Projektunterlagen, Entwicklung von Sponsoringkonzepten, Umsetzung und Follow-up von Sponsoringprojekten, Kontaktaufnahme mit Unternehmen, Vertragsrechtliche und steuerrechtliche Aspekte, Überblick über Kunstsponsorings in Österreich.
Referent: Annemarie Türk

FR 26.+SA 27.09. 10.00-18.00 h
Kupf-Büro

Kulturpolitische Kommunikation und Kommunikationsguerilla

Erstes von vier Modulen (Sept. bis Dez.). Wer alle vier Module besucht, erhält eine 10%ige Ermäßigung auf den Einzelpreis der Seminare und ein Zertifikat der KUPFakademie.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Kommunikationsgefüge von Medien, Politik, Verwaltung und Gesellschaft sowie in ihre Funktionsweisen. Die Präsentation verschiedener Anschauungsbeispiele wird dabei auch für eine Entzauberung von zum Teil überschätzten Machtgeflechten sorgen. Kulturpolitische Kommunikation ist mehr als das Verfassen von Presseerklärungen und die Anwendung von uniformen PR-Techniken. Wie lanciere ich kulturpolitische Inhalte auf unkonventionellem Wege, wie stelle ich relevante Öffentlichkeiten einer politischen Kulturarbeit her?

Anmeldeschluss: 12. 09.

Kosten: EUR 250,-/90,- für KUPF-Mitglieder

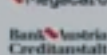
Referent: Franz Fend



Mi. 03. 20.00	Free Form Funky Freqs / Lord Bishop Rocks	Free Funk/Sex Rock
Fr. 05. 20.00	Metal Overdose # 23	Metal
Sa. 06. 20.00	Punkorama # 13	Punk/Hardcore
Mi. 10. 20.00	Florian Horwath & The Mothers Of Scandinavia / Blueburyme	Pop
Do. 11. 20.00	The Sugarhill Gang (Wonder Mike, Master Gee, Hendog)	HipHop
Fr. 12. 22.00	Freddie Krueger (Jam) / 4 MCs & Basic Sound Band / Highlight Int. / Fireclath Sound: Forward!	Reggae/Rancahall
Sa. 13. 20.00	Simone Neumayr in „Brief einer Unbekannten“ von Stefan Zweig	Theater
Mo. 15. 20.00	Sport / Josef Müller	Rock
Mi. 17. 20.00	Edi Jäger & Anita Köchl: Loriot's dramatische Werke	Theater
Do. 18. 20.00	Maria Taylor / Unbunny	Pop/Seeds
Sa. 20. 20.00	Wayne McGregor Random Dance (GB) Entity Tanz / Brucknerfest 2008	
Sa. 20. 23.00	Serious Serie presents: No Comment	Dram'n Bassi/Reggae
Di. 23. 015	Simone Neumayr in „Brief einer Unbekannten“ von Stefan Zweig	Theater
Mi. 24. 20.00		
Mi. 24. 20.00	Klazz Brothers & Edson Cordeiro: Klazz meets The Voice	Klassik-Latin/-Jazz/-Pop Brucknerfest 2008
Do. 25. 20.00	Poetry Slam	Literatur
Do. 25. 20.00	Willy Astor (D) Reingold	Kabarett
Fr. 26. 21.00	Parov Stelar & Band / Laine / AG Trio u.a.: Etage Noir Night	Dance
Sa. 27. 20.00	Die Impropheten: Sie haben die Wahl!	Impro
Di. 30. 20.00	Boris Kovac & La Campanella - Konzert des Monats	Balkan-Tango

www.posthof.at • kassa@posthof.at

VVK: Posthof, Brucknerhaus, Linzer Kartensbüro, Kartensbüro Pirngutec. Ermäßigte Tickets für Mitglieder des BM-CA-Ticketing u. MC-Members sowie allgemeiner VVK auch in jeder Bank Austria Creditanstalt.



Inserieren in spotsZ

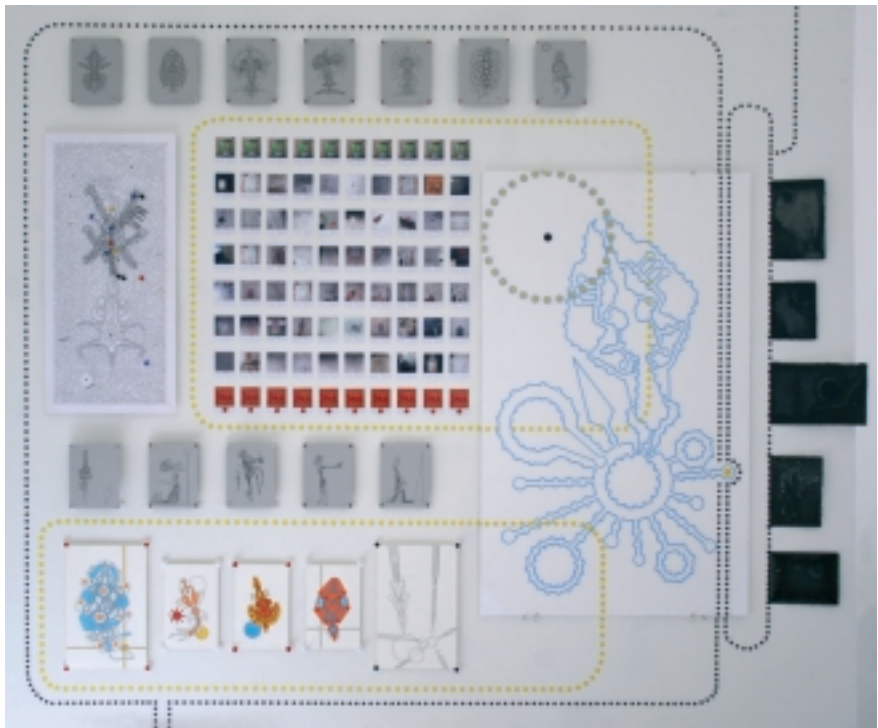
Infos: www.servus.at/spotsz

Kontakt: spotsz_anzeigen@servus.at

Joseph Reitsberger „lebt, arbeitet und schläft“: Das macht er öfters, aber im September außerdem als so betitelte Residency im mobilen Kunstraum von Z6. Exklusiv hat spotsZ eine Interviewsituation geschaffen, in der Reitsberger auch „Kaffee trinkt, redet und zeichnet“.

ERÖFFNETE VERHANDLUNGSRÄUME

Text **tb** Foto **Verena Henetmayr**



„Ich kann nicht reden, ohne zu zeichnen“, sagt Reitsberger, während er skizziert. Was, wie er weiter anmerkt, ein Zitat von jemandem ist, dessen Namen ihm leider entfallen ist (er „vergisst“ anscheinend auch. Macht nichts). Jedenfalls sei für seine Arbeit der Zusammenhang von Zeichnen und Sprechen insofern symptomatisch, als dass er auch in seiner künstlerischen Arbeit „Denkfiguren und Ideen verankert“, die er als Zustand oder Prozess bildhaft werden lässt. Und die in Weiterführung als Bilder auf unterschiedlichen Ebenen „verhandelt“ werden. Zunächst befragt auf die Bedeutung seines bevorstehenden 10-tägigen Aufenthalt im mobilen Kunstraum von Z6 (*Bericht siehe S. 2*) und seine Beziehung zur zumindest potentiellen Mobilität des Waggons, meint Reitsberger, dass es eine ganz praktische Verbindung für ihn gebe: Er als Nicht-Führerscheinbesitzer sei ohnehin zu einem Zug-Arbeiter und Zug-Leser geworden, zudem könne er sich vorstellen, zukünftig vermehrt Aspekte wie Zonen, Orte, Beweglichkeit und „Arbeit in Bewegung“ in die künstlerische Arbeit zu integrieren. Andererseits bedeutet die Residency aber schlichtweg eine gute Gelegenheit, um „endlich wieder konzentriert arbeiten zu können, ohne an Verfügbarkeit von Raum an sich“ denken zu müssen. Ein Umstand, der viele Kunstschaffende betrifft, der hier aber um Aspekte der Verantwortung, des Belangs und der Skepsis weitergedreht wird. Es gehe nämlich neben der Funktionalität von Raum auch darum, „in einen Leerraum einzuziehen und diesen Raum wieder entsprechend zu hinterlassen“. Und mit etwaigen Hinterlassenschaften sind hier durchaus nicht Müll oder irgendwelche Kratzer an der Wand gemeint, sondern etwas, das als hohe psychoaktive Aufladung, mit der während des Aufenthalts gearbeitet wird, benannt werden kann und die am Schluss wieder herausgenommen werden muss – als inhaltliche Entkernung, Ausweidung, Auslösung. Übrig bleiben etwa für die Abschlussfeier der Residency die reine „Struktur“, was „Bilder ohne Aufladung“ meint, und eine später fertigzustellende Dokumentation, die unter anderem als fotografisches Doppelpanorama den Raum wiederaufzubauen vermag; andererseits die performative Körperarbeit durch Video festhalten soll. Jedenfalls soll das so entstandene Material eine Veränderung über 10 Tagen dokumentieren und auch einen Prozess, der nach außen zwar möglichst offen bleibt, aber in seiner inhaltlichen Fassung kaum benennbar, undurchsichtig, weit gestreut wirkt: Kunst zu generieren wird hier in gewisser Weise zu einer abgeschlossenen Geheimsache, zu einer, wenn man so will, mystifizierten Exklusion mit hohem persönlichen Einsatz.

Dieser „Exklusion“ steht nämlich in einem durchaus spannungsgeladenen Verhältnis zum Prozess, der während der Residency viele Dinge sehr inklusiv hereinnehmen will. Reitsberger wird mit einem Set an Materialien einziehen, mit eigenen graphischen Arbeiten wie seinen figural orientierten Kreisarbeiten oder bewegungsorientierten Skripts, mit Bildartefakten, Objekten und Versatzstücken. Ausgangspunkt sind zumeist Wandstrukturen, vernetzte Bildgruppen, die in einem allerersten Schritt durch einen „flexiblen und billigen Markierungspunkt“ auf die Wand gesetzt, in Beziehung gebracht werden. Marker, Klebänder, Pins, Nadeln leisten hier gute Dienste. Es wird eventuell kleine bauliche Arbeiten geben, um „substanzschonend“ zu sein, wo mit Körpereinsatz performa-

tiv gearbeitet wird – um mit all diesen „Materialien freiere Strukturen“ zu erzeugen, die da nicht so eindeutig benannt werden können. Denn durch die Schaffung von neuen Bezügen zwischen dem allseits Bestehendem entsteht neuer Raum, neue Ordnung, es entstehen neue Kartographien, figurale Gebilde und Installationen: „Je größer das wird, desto eindeutiger wird die Richtung, das ergibt eine gute Korrespondenz zur Waggonform“, so Reitsberger, der seine „Bildverhandlungen“ zwischen dinglicher Wesenhaftigkeit und abstrakter Idee in der großen Form des Ganzen als „psychoaktive Maschine“ oder als „psychoaktives Gestell“ versteht: „Es geht um die Konstellation und um die Rollen, die die einzelnen Dinge darin spielen, wie sich das alles in Verschränkung verhält“. Beispiele solcher Raumausschnitte sind auf dem nebenstehendem Bild wie auf dem spotsZ-Titelbild zu sehen.

In dieser Form ist die Verhandlung die erste öffentliche Arbeit (es gab zuvor eine größere Arbeit in Berlin), es scheint dabei sehr viel in die Waagschale geworfen zu werden: Materialität, Gewichtung, Dynamik, Form, nicht zuletzt Fragen von Identität und Berechtigung. Es geht um Verhandlungen zwischen allen und allem – was einerseits nur mehr durch ein Ich als oberste Instanz zusammengehalten zu werden vermag, das sich aber seinerseits völlig zu abstrahieren scheint und sich dabei selbst zu erhalten sucht. Die Räume scheinen allemal auf mehreren Ebenen mit den BetrachterInnen zu kommunizieren. •

Joseph Reitsberger, „lebt, arbeitet und schläft“. Projektphase: 15.-25. Sept. (0.00-24.00 h), Projektabschlussfeier: 26. Sept. (20.00 h), Ort: Mühlkreisbahnhof Urfahr, Kaarstraße, gegenüber dem Franz Hillinger Seniorienzentrum. Bei Interesse an einer Einladung zur Projektabschlussfeier Email an info@zweitausendsechs.at.

Joseph Reitsberger ist 1973 geboren, aufgewachsen auf einem Bauernhof im Innviertel, gelernter Drucker und seit 2007 Student an der Kunstuniversität Linz.

AUSSCHREIBUNGEN

Einreichfrist: 04. September

Galerie 5020 – Ausschreibung Programm 2008

Das Ausstellungsprogramm der Galerie 5020 konzentrierte sich von Beginn an auf die Präsentation und Förderung aktueller Kunst von vorwiegend noch nicht im nationalen und internationalen Kunstbetrieb etablierten KünstlerInnen. Die Absicht ist es, jene künstlerischen Ansätze und Projekte zu fördern, die im kommerziellen Ausstellungsbetrieb kaum vertreten werden. Teilnahme: Für dieses Einreichverfahren können sich Kunstschaffende als Einzelpersonen oder als Gruppen aus ganz Österreich bewerben. Infos: www.galerie5020.at/service/ausschreibungen.htm

Einreichfrist: 15. September

Auslandsmesseförderung für Galerien 2008

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur schreibt für das Kalenderjahr 2008 eine Förderung für die Teilnahme an Messen im Ausland für kommerzielle Galerien zeitgenössischer bildender Kunst mit Standort in Österreich aus. Die Messebeteiligung soll zur Präsentation österreichischer oder in engem Bezug zu Österreich stehender KünstlerInnen genützt werden. Infos: www.bmukk.gv.at/kunst/service/ausschreibungen

Einreichfrist: 21. September

Literatur-Ausschreibung

Schreibende Frauen – jung und alt, Newcomerinnen, wie professionelle Autorinnen – sind eingeladen, sich mit Texten an der Ausschreibung zum Thema Frauen.Reisen.Anders zu beteiligen. Angenommen wird Prosa in Form von Kurzgeschichten, Novellen, Tagebuchnotizen, Essays, usw. – jedoch keine Lyrik. 25 bis 30 der besten eingesandten Texte, werden als Sammelband veröffentlicht. Im Frühling 2009 finden Lesungen aus dem Sammelband statt. Ein Anspruch auf ein Honorar besteht nicht, jedoch erhält jede Autorin deren Beitrag im Sammelband erscheint, ein Buchexemplar und ein symbolisches Honorar in Höhe von EUR 100,-. Zusendungen ausschließlich als beigefügtes Worddokument an: postfach.kultur@frauenzentrum.at Infos: www.frauenzentrum.at

Einreichfrist: 26. September

Margret-Bilger-Stipendium für künstlerische Großprojekte Adalbert-Stifter-Stipendien für literarische Großprojekte Anton-Bruckner-Stipendium für kompositorische Werke

Bei den drei Stipendien des Landes Oberösterreich können sich jene bewerben, die in Oberösterreich geboren sind und/oder seit mind. vier Jahren ständigen Wohnsitz und den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen in Oberösterreich haben. Infos: Tel.: 070/77 20-154 80, mail: kd.post@ooe.gv.at, www.land-oberoesterreich.gv.at

Einreichfrist: 30. September

Würdigungspreis für langjährige Projektarbeit im Bereich des interkulturellen Dialogs Förderungspreis für ein im Jahr 2008 realisiertes Projekt im Bereich des interkulturellen Dialogs

Der Würdigungspreis ist mit EUR 11.000,- dotiert. Der Förderungspreis ist mit EUR 7.500,- dotiert. Die zu honorierenden modellhaften künstlerischen und kulturellen Leistungen müssen unter aktiver Einbeziehung von in Österreich lebenden Menschen verschiedener Herkunftsländer sein.

- die gegenseitige Wertschätzung, das wechselseitige Verständnis sowie den Dialog fördern
- die positive Darstellung der kulturellen Kompetenz aller Mitwirkenden aufzeigen und
- deren nachhaltige gesellschaftliche Partizipation zum Ziel haben.

Teilnahmeberechtigt sind gemeinnützige Kunst- und Kulturvereine, KünstlerInnen und KulturarbeiterInnen mit Sitz in Österreich. www.bmukk.gv.at/servie/brett/ausschreibung_preise_interku.xml

Einreichfrist: 30. September

Neptun Wasserpreis 2009

Der Neptun Wasserpreis ist der Preis der österreichischen Wasserszene und wird heuer bereits zum 6. Mal ausgeschrieben. Die Kategorie WasserKREATIV widmet sich zeitgenössischer Kunst und Kultur, die sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzt. Es können innovative Entwürfe aus den verschiedensten Kunst- und Kulturrichtungen eingereicht werden. Dotierung: EUR 3.000,-. Einreichunterlagen unter: www.wasserpreis.info/kategorien/ausschreibungsunterlagen.php Infos: www.wasserpreis.info

mit Auszügen aus dem letzten Newsletter von FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst & Kultur in OÖ. Anmeldung per Email an fiftitu@servus.at

spotsZ-Abo. Weil Qualität ihren unbezahlbaren Wert hat.



Ja, genau! Und wer trotzdem zahlen will: **spotsZ** ist ein monatliches Printmedium für Kunst und Kultur mit dem Fokus auf lokale Produktionen von freien Szenen in Linz und Umgebung (www.servus.at/spotsz). Die Abos sind preislich gestaffelt als normales Bestellabo (EUR 40.-), Förderabo (EUR 80.-) und Aufbauabo (EUR 120.-). Ein **spotsZ**-Abo beinhaltet 10 Ausgaben ab Bestelltermin, incl. Postversand. Bestellung per Mail bzw. Geldüberweisung: spotsz@servus.at, Oberbank, BLZ 15000, KTO 711 147 710. Im Betreff bzw. Verwendungszweck Art des Abos eintragen.

AUS DER FERNE – EIN SOMMER DER ERNÜCHTERUNG

Text **Wiltrud Hackl**

Was bin ich froh, dass dieser Sommer endlich vorbei ist. Früher hätte ich mich für derartige Sätze wohl selbst verprügelt, nach dem Sommer 08 aber freue ich mich geradezu auf einen alles vernebelnden Herbst. Soviel Ernüchterung ist einfach zuviel. Gestartet war man ja recht munter, noch im Besitz eines Fahrrades zum Beispiel, das aber rasch von Ganoven gestohlen wurde. Ich sollte mir doch eines um zwanzig Euro kaufen, meinte der Polizist, der meine Anzeige aufnahm, schließlich wisse man doch, dass am Bahnhof Räder gestohlen werden. Danke.

Der Sommer roch damals trotzdem noch nach Meer. Bis mein Auto Geist und Kupplung aufgab und das Geld für jedweden Urlaub verschlang. Also daheimgeblieben erwarteten mich TV-Werbespots, die mir schlagartig klarmachten, in welchem Zustand die Welt vor sich hin laboriert: Hunde haben mit Gelenksproblemen zu kämpfen, können aber durch das richtige Futter geheilt werden, Katzen erfreuen sich an Dampfgegartem und eine Rasierklingen-Firma verkündet mithilfe einem als Polizistin verkleideten Model die Gründung einer „Style-Police“ und möchte, dass alle Männer sich glattrasieren, weil die Leser eines als Männergesundheitsmagazin verkleideten Pornoheftchens meinen, damit bessere Chancen „beim anderen Geschlecht“ zu haben.

Und flott ging es weiter mit einem Sommer, der sich zum Ziel gesetzt hatte, mich aller Illusionen zu berauben. Ich wurde aufgefordert, einen Text zu einem großen kommenden Ereignis zu verfassen – ohne Aussicht auf Bezahlung, dafür mit der Anweisung, auf jegliche Form von Ironie zu verzichten. Ob diese Anweisung ironisch gemeint war, wird eines der wenigen Geheimnisse dieses Sommers bleiben, denn ich verschwitzte – leider – den Abgabetermin.

Dass eine sportliche Großveranstaltung namens „Olympische Sommerspiele Peking“ nichts anderes als eine Schande sein und werden würde, ahnte ich schon vor dem Sommer, weshalb ich mich mit einem Olympia-Schau-Boykott belegte und stattdessen Situationen wie jenen aussetzte: Ich wurde oh-

ne Vorwarnung als „die junggebliebene Frau Hackl“ vorgestellt, nur einen Tag nachdem ich bemerkte, dass mein Badeanzug nicht mehr passte und ich mir aber die Anschaffung eines neuen sparen konnte, weil der ja auch im nächsten Sommer nichts anderes zu tun gedenkt, als an Form und Größe zu verlieren. Man könnte mich beim nächsten Mal ja gleich so vorstellen: Die junggebliebene Frau Hackl, deren im Vorjahr gekaufter Badeanzug stets dazu neigt, an Form und Größe zu verlieren. Und dazu Kichern, bitte.

In Slowenien muss man, kauft man keine Vignette fürs Auto und dabei erwischte wird, „Busgeld“ zahlen, darauf weisen große Led-Anzeigetafeln auf der Autobahn hin. Ich erliege immer noch gerne der bizarren Vorstellung, in der Touristen aus ihren vignettenunbeflaggten Autos gezerrt und in Busse verfrachtet werden. Und apropos Bußgeld. Zuhause in Linz wurde in der Zwischenzeit bekannt, dass eher große, teure und städtebaulich wichtige Bauvorhaben ganz ohne ungefähre Vorstellung einer Fassade ein Preisgericht passieren können – und – höchst ernüchternd, weil aus bislang diesbezüglich unverständlichen Ecken, dass man als Journalistin vor wirklich keiner Seite in der Wahrung der Objektivität sicher ist und Manche vor recht wenig zurückschrecken, falls nicht der Inhalt gesendet wird, der genehm ist. Damit eines klar ist, Jungs: das ist zum Kotzen! Aber nun wird alles besser, danke schön Herbst, ein Dutzend Kleinparteien wollen meine Stimme, mein Fahrrad ist eines, das bestimmt keiner will, irgendetwas hat sich auf eine Fassade fürs Musiktheater geeignet, in den Tabakwerken wird noch Tabak gedreht, das Meer ist immer noch warm, mein Auto fährt und ist für ein halbes Jahr vor slowenischem Busgeld sicher, langärmelige Blusen tun das, wozu Badeanzüge einfach nicht in der Lage sind ... unbestreitbar neigt also auch dieser Sommer dazu, an Form und Größe und vor allem an Ernüchterung zu verlieren.

BRUCKNERFEST LINZ
2008 KLASSISCH ANDERS.
14. Sept. bis 4. Okt. 2008

Das gesamte Programm finden Sie unter www.brucknerhaus.at
Karten und Info: 0732/775230, www.brucknerhaus.at

**BRUCKNER
HAUS**